



XVIII. Bagatelle und Tivoli.

Das Bagatellspiel.

Das Bagatellspiel ist ein sehr altes Spiel und gewissermaßen eine Abart des Billards. Es wird wie dieses auf einer ganz ebenen Fläche mit elastischen Bänden gespielt, doch sind an der einen schmalen Seite die Ecken abgestumpft, wie die nebenstehende Figur zeigt. Die Größe entspricht der des gewöhnlichen Billards. Innerhalb des Halbrundes am einen Ende befinden sich 9 Löcher, in welche die Spielfugeln genau passen, außerdem sind zwei Punkte a und b durch aufgeklebte Pflaster bezeichnet.

Zum Spielen hat man vier schwarze, vier weiße, sowie einen roten Ball. Dieser rote Ball wird auf Punkt a gesetzt. Spielt man zu zwei, so hat jeder Spielende vier Kugeln zu spielen, sind mehr Teilnehmer, so bilden sich zwei Parteien, welche dann in gewisser Reihenfolge ihre vier Kugeln spielen. Jeder Spielball wird auf b angesetzt. Es kommt darauf an, entweder seinen eignen Ball in eines der am andern Ende befindlichen Löcher zu stoßen und zwar mittelst Anbandens oder am roten Ball anzuspielen und ihn und den eignen, beide in zwei Löcher zu bringen. Wie aus der Figur zu ersehen ist, sind diese mit Zahlen bezeichnet, welche sich dann der betreffende Spieler zuzählt. Nach jedem Stoß wird nur auf b ausgesetzt, während der rote Ball da stehen bleiben darf, wohin er gespielt worden ist. Der Spieler muß immer von dem der abgerundeten Seite gegenüber liegenden Ende ausspielen.



Fig. 161.

Das Tivoli.

Weniger Geschicklichkeit wie bei dem Bagatellspiel erfordert das Tivoli. Es eignet sich besonders zur Aufstellung in Räumen, wo der Platz beschränkt